

ZWECKVERBAND RAUM KASSEL

PROTOKOLL

- Verbandsversammlung -

15. Sitzung der Wahlperiode 2011 - 2016
im Stadtverordneten-Sitzungssaal der Stadt Kassel
Beginn: 16.00 Uhr

Kassel, 19. November 2015
Ende: 17.35 Uhr

Der stellv. Vorsitzende der Verbandsversammlung, Karl Schäffer, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zu der heutigen öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Raum Kassel am 02.11.2015 schriftlich eingeladen wurden:

- a) die Abgeordneten der Verbandsversammlung
- b) die Mitglieder des Vorstandes
- c) den Verbandsdirektor

Von der Einladung erhielten Kenntnis

- a) das Regierungspräsidium
- b) HNA - Lokalredaktion
- c) Hessischer Rundfunk
- d) Extra Tip.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden in der Ausgabe der Hessisch-Niedersächsischen Allgemeinen vom 10.11.2015 bekanntgemacht.

Von 54 Abgeordneten der Verbandsversammlung sind mehr als die Hälfte anwesend.

Für die Sitzung haben sich entschuldigt:

a) von der Verbandsversammlung

vertreten durch

Bochmann, Jörn	---
Kaiser-Wirz, Birgit	---
Mock, Andreas	Lind, Hartmut
Schneider von Lepel, Burkhard	---
Stüssel, Sebastian	Albrecht, Wilfried
Bergmann, Anke	Markl, Stefan
Bischoff, Doris	Sturm, Ursula
Gottschalk, Heidrun	Milas, Anette
Knauf, Christian	Boczkowski, Judith
Merz, Manfred	---
Roß-Stabernack, Stefanie	---
Strube, Christian	Werner, Alexandra
Brede, Bernd	---
Kaschlik, Anke	Rönz, Gernot
Schafranek, Thomas	---
Sänger, Klaus Dieter	Lody, Jochen
Kauffeld, Albert	---
Mackewitz, Maik	Roß, Albert

b) von dem Vorstandsvorstand

vertreten durch

Hilgen, Bertram
Schmidt, Uwe
Schaub, Manfred

Ludewig, Manfred

Es wird festgestellt, dass gegen die rechtzeitige Einberufung der Sitzung keine Einwendungen erhoben werden und dass die Verbandsversammlung nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

Gegen die Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung am 15.07.2015 werden keine Einwände vorgetragen. Es ist somit angenommen.

Zur übersandten Tagesordnung werden keine Einwände vorgetragen.

TOP 1: Fragestunde

- Keine -

TOP 2: Antrag der SPD Fraktion
Gewerbliche Weiterentwicklung des Sandershäuser Berges, Niestetal

Zum vorliegenden Tagesordnungspunkt ist ein Ergänzungsantrag gestellt worden, der den Verbandsversammlungsmitgliedern per E-Mail zugegangen ist und in Papierform zur Sitzung bereitstand. Der Ergänzungsantrag wird durch den Antragsteller im Gegenzug für einen thematischen Protokollvermerk zurückgezogen.

Abstimmung/Beschluss:

satzungsmäßig max. Anzahl Mitglieder/ Stimmen	Abstimmung/Auszählung			Feststellung/Ergebnis				
	Ja	Nein	Enthaltung	einstimmig		mehrheitlich		mit Enthaltung
				Ja	Nein	Ja	Nein	
54/72	x		1	x				x

Damit ist der Beschluss einstimmig gefasst.

Der Vorstandsvorstand wird beauftragt, die Voraussetzungen zur Realisierung der weiteren Entwicklung des Gewerbegebietes „Sandershäuser Berg“, Gemeinde Niestetal, zu ermitteln und diese in der Verbandsversammlung möglichst bis zum Jahresende 2016 zu erläutern.

Protokollvermerk:

Verbandsdirektor Andreas Güttler sagt nach Aufforderung zu, dass der Stand der Vorbereitungen der bisherigen Entwicklung des Interkommunalen Gewerbegebietes „Sandershäuser Berg“ den Fraktionen in der Verbandsversammlung zur Verfügung gestellt wird. Ferner wird das Verbandsmitglied Niestetal gebeten, notwendige Angaben aus den bereits beauftragten Gutachten mitzuteilen, die ebenfalls den Fraktionen zugeleitet werden.

TOP 3: Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2016

Abstimmung/Beschluss:

satzungsmäßig max. Anzahl Mitglieder/ Stimmen	Abstimmung/Auszählung			Feststellung/Ergebnis				
	Ja	Nein	Enthaltung	einstimmig		mehrheitlich		mit Enthaltung
				Ja	Nein	Ja	Nein	
54/72	x		1	Ja	Nein	Ja	Nein	x
				x				

Damit ist der Beschluss einstimmig gefasst.

1. Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2016 wird beschlossen.

Der Haushaltsplan wird danach

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf 1.715.350 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 1.715.350 €

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf 0 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 0 €

ausgegeben 0 €

und

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen
aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf 19.000 €

und dem Gesamtbetrag der
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 0 €
Auszahlung auf Investitionstätigkeit auf 22.500 €

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 0 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 0 €

mit einem Zahlungsmittelbedarf von 3.500 €

festgesetzt.

2. Die Umlage gegenüber den Mitgliedern beträgt 1.648.900 €.

**TOP 4: KEP-Zentren 2015
Fortschreibung des Entwicklungsplanes zum Einzelhandel**

Zur Vorlage ist ein Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke/Die Linke eingereicht worden, der den Mitgliedern der Verbandsversammlung per E-Mail zur Kenntnis gegeben wurde und zur Sitzung in Papierform bereitgehalten wird.

Abgeordneter Michael Stöter beantragt, den Tagesordnungspunkt abzusetzen und erst in der nächsten Sitzung zu behandeln. Abgeordneter Dieter Lengemann widerspricht einer Vertagung.

Die daraufhin erfolgte Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag ergibt 32 Stimmen für die Vertagung und 23 Stimmen gegen die Vertagung.

Damit ist der Tagesordnungspunkt für die heutige Sitzung abgesetzt. Er wird Gegenstand der nächsten Verbandsversammlung.

**TOP 5: FNP-Änderung ZRK-37 „Hochwasserrückhalt Hunsrückstraße“
Änderungsbereich: Stadt Baunatal
Endgültige Beschlussfassung**

Abstimmung/Beschluss:

satzungsmäßig max. Anzahl Mitglieder/ Stimmen	Abstimmung/Auszählung			Feststellung/Ergebnis				
	Ja	Nein	Enthaltung	einstimmig		mehrheitlich		mit Enthaltung
				Ja	Nein	Ja	Nein	
54/36	x			Ja	Nein	Ja	Nein	
				x				

Damit ist der Beschluss einstimmig gefasst.

1. Während der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) und der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB sind Anregungen und Hinweise zur Bauleitplanung vorgetragen worden, die, wie in der beigefügten Liste „Beschlussempfehlungen“ aufgeführt, behandelt werden.
2. Die Flächennutzungsplan-Änderung ZRK-37 „Hochwasserrückhalt Hunsrückstraße“ wird endgültig beschlossen.

TOP 6: FNP-Änderung ZRK-30 „Alter Festplatz/Alte Hütte“, Oberkaufungen
 Änderungsbereich: Gemeinde Kaufungen
 hier: Endgültige Beschlussfassung

Abstimmung/Beschluss:

satzungsmäßig max. Anzahl Mitglieder/ Stimmen	Abstimmung/Auszählung			Feststellung/Ergebnis				
	Ja	Nein	Enthaltung	einstimmig		mehrheitlich		mit Enthaltung
				Ja	Nein	Ja	Nein	
54/36	x			x				

Damit ist der Beschluss einstimmig gefasst.

1. Während der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) und der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB sind keine Anregungen oder Hinweise zur Bauleitplanung vorgetragen worden.
2. Die Flächennutzungsplan-Änderung ZRK-30 „Alter Festplatz/ Alte Hütte“, Oberkaufungen, wird endgültig beschlossen.

TOP 7: FNP-Änderung: ZRK-35 „Südlich der DRK-Klinik“, Oberkaufungen
 Änderungsbereich: Gemeinde Kaufungen
 hier: Beschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung gemäß
 § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Behördenbeteiligung gemäß
 § 4 (2) BauGB aufgrund des § 4 a (3) BauGB

Abstimmung/Beschluss:

satzungsmäßig max. Anzahl Mitglieder/ Stimmen	Abstimmung/Auszählung			Feststellung/Ergebnis				
	Ja	Nein	Enthaltung	einstimmig		mehrheitlich		mit Enthaltung
				Ja	Nein	Ja	Nein	
54/36	X	x	x			X		

Damit ist der Beschluss mehrheitlich gefasst.

1. Die gemäß § 3 (2) BauGB durchgeführte Öffentlichkeitsbeteiligung zum Planverfahren ergab Sachvorträge, die, wie in der beigefügten Liste "Beschlussempfehlungen" aufgeführt, behandelt werden.
2. Die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB vorgebrachten Stellungnahmen werden wie in der beigefügten Liste "Beschlussempfehlungen" aufgeführt behandelt.
3. Die Flächennutzungsplan-Änderung ZRK-35 „Südlich der DRK-Klinik“, Oberkaufungen, wird einschließlich der sich ergebenden Änderungen aus der Behandlung zu 2. und 3. als Entwurf beschlossen und ist erneut öffentlich auszulegen.
 Unter Nutzung der Möglichkeiten des § 4a (3) BauGB soll die Dauer der Beteiligung auf maximal 21 Tage beschränkt werden. Stellungnahmen sollen nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen des Entwurfs abgegeben werden können.

TOP 8: Mitteilungen

- Wechsel des Verbandsdirektors zum 01.01.2016

Der stellvertretende Vorsitzende übergibt zunächst das Wort an Herrn Stadtbaurat Christof Nolda. Der würdigt die sechsjährige Amtszeit des scheidenden Verbandsdirektors Andreas Güttler, wünscht diesem für die Zukunft alles Gute und übergibt einen Blumenstrauß.

Der stellvertretende Vorsitzende schließt sich dem ausgesprochenen Dank und den Wünschen für die Zukunft an den Verbandsdirektor an und erteilt diesem das Wort.

Der Verbandsdirektor Andreas Güttler gibt zunächst die nachfolgende Mitteilungen bekannt

TOP 8.1: Terminplan

TOP 8.2: Jahresabschlüsse des Verbandes

TOP 8.3: GVZ

TOP 8.4: Radroutenbeschilderung Altkreis Wolfhagen

TOP 8.5: Neuauflage der Broschüre „Regionalverbände. Starke Partner für die Zukunftsgestaltung in den Ballungsräumen“

TOP 8.6: Zukunftskataster
Stand Ende 2015

TOP 8.7: Geographisches Informationssystem / Geodateninfrastruktur (GIS/GDI)

TOP 8.8 Sachstand Herbstausstellung 2015

die Anlage zum Protokoll werden, sowie im Weiteren mündlich

TOP 8.9: Gewerbeflächenrunde 2015

Auf Wunsch der Teilnehmer soll das statische, regelmäßige Treffen aufgegeben werden. Es wird für den Vorstand am 02.12.2015 eine entsprechende Vorlage angekündigt, die dann in der Verbandsversammlung nächstes Jahr behandelt werden kann.

und geht danach insbesondere auf folgende Eckpunkte seiner sechsjährigen Amtszeit ein, mit:

- der Satzungsänderung zur interkommunalen Zusammenarbeit für die Begleitung von Infrastrukturmaßnahmen - auch für alle Kommunen im Landkreis Kassel
- der GVZ-Vermarktung und der GVZ-Erweiterung mit kompletter Bebauung und dem Hinweis, dass hier der Investor Gazeley ohne feststehenden Mieter den letzten Bau hergestellt und dies für ihn in Europa einmalig ist. In der Zeit von 2012 bis 2014 sind damit zusammen ca. 400 Arbeitsplätze entstanden, Logistik geht damit einher – trotz des hohen Flächenverbrauchs – mit Beschäftigungsintensität. Nicht zuletzt auch deshalb hat Loginvest/Fraunhofer im Mai 2015 das GVZ als unter den top-ten liegenden Logistikgewerbegebieten ausgezeichnet.
- der Mitgliedschaft Gemeinde Calden im Verband,
- der interkommunalen Entwicklung der Bauleitplanung für ein Gewerbegebiet

- o in Calden (ehem. Flughafen Kassel-Calden),
- o der Kooperation mit Stadt- und Landkreis Kassel beim Arbeiten mit dem Geographischen Informationssystem (GIS) und dem Aufbau einer Geodateninfrastruktur (GDI),
- o der interkommunalen Ausrichtung des Zukunftskatasters mit Fortschreibung und inhaltlicher Weiterentwicklung eines kleinräumigen Demographiemonitorings sowie der Darstellung von Gewerbeflächen bzw. Gewerbeflächenpotentialen,
- o der Unterstützung zum Kassel-Steig,
- o den Koordinationsleistungen zur Luftreinhalteplanung des Landes Hessen,
- o dem im Sommer 2015 beschlossenen Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030,
- o dem zum Abschluss anstehenden „Kommunalen Entwicklungsplan – Zentren“
- o der anstehenden Fortschreibung des Siedlungsrahmenkonzeptes (SRK)
- o der Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit für den ZRK mit Internettransparenz, Beiträgen im Jahrbuch des Landkreises Kassel, Teilnahmen an Bike Expo / Tag der Erde / Sattelfest / Hessentagen in Kassel und Hofgeismar / Bike&Business Projekt, der Imagebroschüre 40 Jahre ZRK sowie einer kompletten Sonderseite in der HNA, der aktuellen Broschüre Planungs- und Ballungsraumverbände, den Teilnahmen an Treffen/Veranstaltungen dieser Verbände und
- o zuletzt dem Blick auf Reduzierung der Personalaufwendungen, auch durch den Abbau von Hierarchiestufen.

Abschließend wünscht er den Abgeordneten und dem Verband für die Zeit nach dem 01.01.2016 alles Gute.

Für ihre Fraktionen sprechen danach die Abgeordneten Dieter Lengemann (SPD) und Michael Stöter (CDU) dem Verbandsdirektor Andreas Güttler ihre Anerkennung für seine Leistungen aus, danken ihm für die transparente Zusammenarbeit und verbinden ihre besten Wünsche für die Zukunft an ihn.

Die Sitzung wird geschlossen.

Besucherzahl: ja

Presse: nein



Karl Schäffer
Stellv. Vorsitzender der Verbandsversammlung



Fred Theis
Schriftführer



Beig, Dieter
Stellv. Vorsitzender

Zweckverband Raum Kassel

Verbandsversammlung am 19. November 2015

TOP 8: Mitteilungen

TOP 8.1: Terminplan

Der **Terminplan** für 2016 ist ausgelegt, wird Anhang zum Protokoll und kann außerdem im Internet auf der Seite des ZRK unter „Terminplan“ eingesehen werden.

TOP 8.2: Jahresabschlüsse des Verbandes

Für das Jahr 2010 ist der Jahresabschluss erstellt und aktuell der Revision bei der Stadt Kassel zur Prüfung zugeleitet worden.

Die Abschlüsse der Jahre 2011/2012 (zuständig Revision Landkreis Kassel) und 2013/2014 (zuständig wiederum Revision Stadt Kassel) sollen, was die vom ZRK zu erbringenden Unterlagen angeht, noch in diesem Jahr erstellt und die jeweiligen Prüfungen abgestimmt werden.

Es ist beabsichtigt, ab dem Abschluss für das Jahr 2015 den bestehenden gesetzlichen Anforderungen (bis 30.04. des Folgejahres) grundsätzlich zu entsprechen.

TOP 8.3: GVZ

Bauleitplanung: Der Bebauungsplan der Gemeinde Fuldaabrück für die ca. 10 ha große Erweiterungsfläche einschließlich der erforderlichen Ausgleichsregelung ist seit August diesen Jahres rechtsverbindlich.

Es ist vorgesehen, die drei bestehenden verbandlichen Bebauungspläne wegen der Aktualität (erteilte Befreiungen von den Festsetzungen: GRZ, Stichstraßenüberplanung,... im Rahmen von Bauanträgen in den zurück liegenden Jahren zur Umsetzung des Magna Parks von Gazeley) an den Bestand anzupassen.

Zuständigkeit Infrastruktur: Die Übergabe der Infrastrukturanlagen, insbesondere der Ver- und Entsorgung wird aufgrund der Vorgaben zur 5. Änderung der Interessenausgleichsvereinbarung (IAV) derzeit vorbereitet. Vorgesehen ist, dass die Ver- und Entsorgungsanlagen in das Eigentum der vereinbarten Zuständigkeitsträger übergehen.

Vermarktung: Das ca. 85 ha große GVZ einschließlich der Erweiterungsfläche ist bis auf eine ca. 8.000 m² große verfügbare Fläche vollständig vermarktet.

TOP 8.4: Radroutenbeschilderung Altkreis Wolfhagen

Die bestehende einheitliche Radroutenbeschilderung in Stadt und Altkreis Kassel soll auf 8 Kommunen im Altkreis Wolfhagen erweitert werden. Das Routennetz hat eine Länge von ca. 550 km, umfasst ca. 1.400 Wegweiserstandorte und ungefähr 2.800 Schilder. Die Planung hierzu wird derzeit mit den Kommunen und erforderlichen Institutionen abgestimmt. Es ist vorgesehen mit der Umsetzung/Montage in absehbarer Zeit zu beginnen.

TOP 8.5: Neuauflage der Broschüre „Regionalverbände. Starke Partner für die Zukunftsgestaltung in den Ballungsräumen“

Nach der ersten Auflage in 2006 wurde zum Ende diesen Jahres die o. g. Broschüre der Regionalverbände überarbeitet, aktualisiert und neu aufgelegt. Auf rund 100 Seiten stellen sich

die Verbände und ihre Aufgaben vor. Die Neuauflage verdeutlicht die Arbeit der 16 Planungsverbände an ganz konkreten Beispielen.

Der ZRK ist bei den „Best-Practices“ mit zwei Berichten vertreten. Zum einen mit der Vorstellung des Zukunftskatasters im Landkreis Kassel und zum anderen mit einem Bericht zum Güterverkehrszentrum (GVZ) Kassel.

**TOP 8.6: Zukunftskataster
 Stand Ende 2015**

Das Projekt Zukunftskataster, das seinen Ursprung im Arbeitskreis Demografie des Landkreises Kassel und dem Verein Region Kassel-Land hat, wird beim ZRK seit April 2011 in Kooperation mit der Universität Kassel bearbeitet. Das Ziel dieses Projektes ist eine ortsteilbezogene und kreisweite Erfassung und Darstellung von Baulücken, Gebäudeleerständen und örtlicher Infrastruktur. Mit diesen Inhalten kann das Zukunftskataster Grundlage sowohl planerischer als auch politischer Entscheidungen sein.

Gemeinsam mit Studenten des Fachbereichs 6 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung wurden, eingebunden in ein studentisches Projekt, Baulücken, Leerstände und Infrastruktureinrichtungen erhoben. Dieses wurde in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Bauämtern und Ortsvorstehern in den Gemeinden und Städten durchgeführt. Nachdem zunächst alle Daten von den Studenten analog erfasst worden waren, wurden sie beim ZRK in ein geographisches Informationssystem eingepflegt und in Form von Karten visualisiert. Ende 2012 war die Ersterfassung in allen teilnehmenden Städten und Gemeinden abgeschlossen.

In 2013 hat der Kreistag beschlossen, das Zukunftskataster durch die Aufnahme von kommunalen und interkommunalen genutzten und ungenutzten Gewerbeflächen zu ergänzen und in einer zusammenhängenden Darstellung zugänglich zu machen.

Ebenfalls in 2013 wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Kassel im Rahmen einer Promotion (Thema: Möglichkeiten eines kleinräumigen Demographiemonitorings) an einer inhaltlichen Weiterentwicklung des Zukunftskatasters gearbeitet. Sie beschäftigt sich aufbauend auf dem Zukunftskataster mit dem demographischen Wandel in der Region. Eine kleinräumige Betrachtung der Bevölkerung sollte Wanderungsbewegungen innerhalb einzelner Gemeinden verdeutlichen und eine genauere Nachvollziehbarkeit der Bevölkerungsentwicklung in bestimmten Quartierstypen (z.B. Einfamilienhausgebiete der 50er/60er Jahre, Ortskerne, etc.) ermöglichen. Die Ergebnisse sollten u.a. als Grundlage für zukünftige Infrastrukturplanungen herangezogen werden können, insbesondere zu den Themenbereichen Wasserversorgung, Abwasserplanung und Verkehrsplanung (Individualverkehr und ÖPNV).

Eine jährliche Aktualisierung des Datenbestandes findet seit 2013 jedes Frühjahr statt. Dadurch ist es u.a. möglich, Vergleiche anzustellen und kurzfristige Entwicklungstrends aufzuzeigen. Aus Gründen der Kostenminimierung werden die Aktualisierungen seit 2014 in direkter Absprache mit den Städten und Gemeinden vorgenommen.

TOP 8.7: Geographisches Informationssystem / Geodateninfrastruktur (GIS/GDI)

Nachdem bereits für das Arbeiten mit dem GIS eine Kooperation zwischen Stadt Kassel, Landkreis Kassel und dem ZRK besteht, ist beabsichtigt, auch eine gemeinsame GDI unter Einbeziehung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden zu initiieren. Der Landkreis Kassel erarbeitet derzeit noch ein Vertragsangebot, dass er seinen Kommunen unterbreitet. Der ZRK soll im Rahmen der bereits bestehenden Kooperation die Umsetzung fachlich begleiten. Mit diesem interkommunalen Schritt können auch bestehende Anforderungen aus dem Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVVG) an die europäischen Vorgaben zur Datenhaltung und zum Datenzugriff in der Geoinformation entsprochen werden.

TOP 8.8 Sachstand Herbstausstellung 2015

Bei der diesjährigen Herbstausstellung präsentierte sich der ZRK gemeinsam mit seinen Verbandskommunen zum Thema „Feuerwehrarbeit im Verbandsgebiet“. Die Präsentation ist ein weiteres Mal erfolgreich verlaufen und auf positive Resonanz gestoßen.

Überblick über die Kostenbeteiligungen der vergangenen Herbstausstellungen:

- 2013: „Region Kassel - Vergangenheit + Zukunft“
Beteiligung pro Verbandsmitglied: 1.000,- €
- 2014: „40 Jahre Zweckverband Raum Kassel“
Beteiligung pro Verbandsmitglied: 320,- €
- 2015: „Feuerwehrarbeit im Verbandsgebiet“
Durch Kostenreduzierungen beim Messebau und der verkleinerten Standgröße, sowie der finanziellen Beteiligung zweier Kooperationspartner ist eine besondere finanzielle Beteiligung in diesem Jahr nicht notwendig.

Diese Vorgehensweise wird auch für die Herbstausstellung 2016 unter dem Motto „Fit in der Region Kassel“ angestrebt.

ZWECKVERBAND RAUM KASSEL

-SPD-FRAKTION - und - Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -

An den
Vorsitzenden der Verbandsversammlung
Herrn Manfred März

Änderungsantrag zu TOP 2:

Gewerbliche Weiterentwicklung des „Sandershäuser Berges“, Niestetal

Die Verbandsversammlung möge beschließen: nach „... zu erläutern“ wird eingefügt:

Den Fraktionen der in der Verbandsversammlung vertretenen Fraktionen werden die Ergebnisse der bisherigen Prozesse zur Entwicklung eines interkommunalen Gewerbegebietes „Sandershäuser Berg“ zur Vorbereitung der weiteren Diskussion zugeleitet.

Dazu zählen insbesondere das

- Abgestimmte Konzept der beteiligten Gemeinden für ein interkommunales Gewerbegebiet mit allen wesentliche Komponenten, insbesondere eines ausgereiften Vertragsentwurf zur weiteren interkommunalen Entwicklung.
- Das der Gemeinde Niestetal vorliegende Gutachten (Machbarkeitsstudie) des Planungsbüros Speer und Partner.

Begründung:

mündlich

Dieter Beig

Volker Zeidler

18.011.2015

Änderungsantrag zum TOP 4 KEP Zentren Zentrale Versorgungsbereiche im FNP ausweisen

Der Beschluss wird um den folgenden Punkt ergänzt:

4. Der Vorstand wird beauftragt, den Flächennutzungsplan des ZRK zu ändern mit dem Ziel, die Zentralen Versorgungsbereiche im Flächennutzungsplan darzustellen.

Begründung:

Die Inhalte des KEP Zentren erhalten mit der Darstellung im FNP eine höhere Verbindlichkeit.

Für die Fraktion

Eckhard Jochum